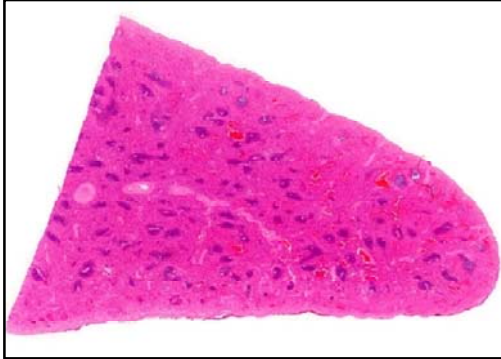


HISTOLOGIE

Milz



Präparatedetails

Organ	MILZ
Herkunft	KATZE
Färbung	GOLDNER

Methode

Normaler histologischer Schnitt, mit einer Übersichtsfärbung (HE).

Ziel dieses Präparats

Kenntnis der Milz, als ein lymphatisches Organ, das als Filterstation in den Blutkreislauf eingeschaltet ist und das eine besondere Stellung einnimmt, da ein Teil seiner Blutversorgung einen „offenen“ Blutkreislauf hat. Kenntnis der roten und weissen Pulpa. (Dieses Präparat sollte vor den beiden anderen Milzpräparaten [Katze mit Goldner und Katze mit Gömöri gefärbt] untersucht werden.)

Besonderheiten des Präparats

Bereits in der Übersichtsvergrößerung ist die **weisse Pulpa** deutlich in Form von Zellkernanhäufungen zu sehen, das verleiht diesen Regionen eine dunklere Färbung. Grössere globuläre Strukturen dieser Art sind die **Lymphfollikel**, kleinere entweder Tangentialschnitte durch Randregionen der Lymphfollikel oder **periarterielle Lymphscheiden** (PALS). Beide zusammen machen mit der direkt an die Lymphfollikel angrenzende **Marginalzone** die weisse Pulpa aus. (Zur Erinnerung: die periarteriellen Scheiden enthalten die T-Lymphozyten, die Lymphfollikel und die Marginalzonen vorwiegend B-Lymphozyten). Die **rote Pulpa** besteht aus **Pulpasträngen** und dazwischen liegenden **venösen Sinus**. Da ein Teil des Blutkreislaufes in der Milz „offen“ ist, also (Pinsel-) Arteriolen über die anschliessenden **Hülsenkapillaren** direkt in das Retikulum der roten Pulpa münden (von wo aus das Blut wieder durch Endothellücken in die Sinus zurückfliesst), kann an verschiedenen Orten **extravasales Blut** gesehen werden.

Das Stroma der Milz besteht aus der derben bindegewebigen **Kapsel** und der von dieser ausgehenden **Trabekel**. Die Trabekel aus der Hilumregion führen die ein- und austretenden Gefässe und Nerven. Die Gefässversorgung verläuft über die Trabekelarterien, von denen

die **Zentralarterien** abgehen. Die Zentralarterien sind von **periarteriellen Lymphscheiden** mit ihren T-Lymphozyten umgeben. Zentralarterien verlaufen bis zu den Lymphfollikeln um sich anschliessend zu den Pinselarterien aufzuspalten. Die auf die Pinselarterien folgenden Kapillaren werden häufig auch als Hülsekapillaren bezeichnet.

Wegen der unterschiedlichen Konsistenzen in den Bereichen der roten Pulpa (vor allem, wenn grössere Mengen extravasalen Blutes vorhanden sind) ist das Gewebe teilweise beim Schneiden gerissen.

Aufgaben

Beurteilen Sie in der Übersichtsvergrößerung Parenchym und Stroma der Milz und identifizieren Sie die weisse und die rote Pulpa.

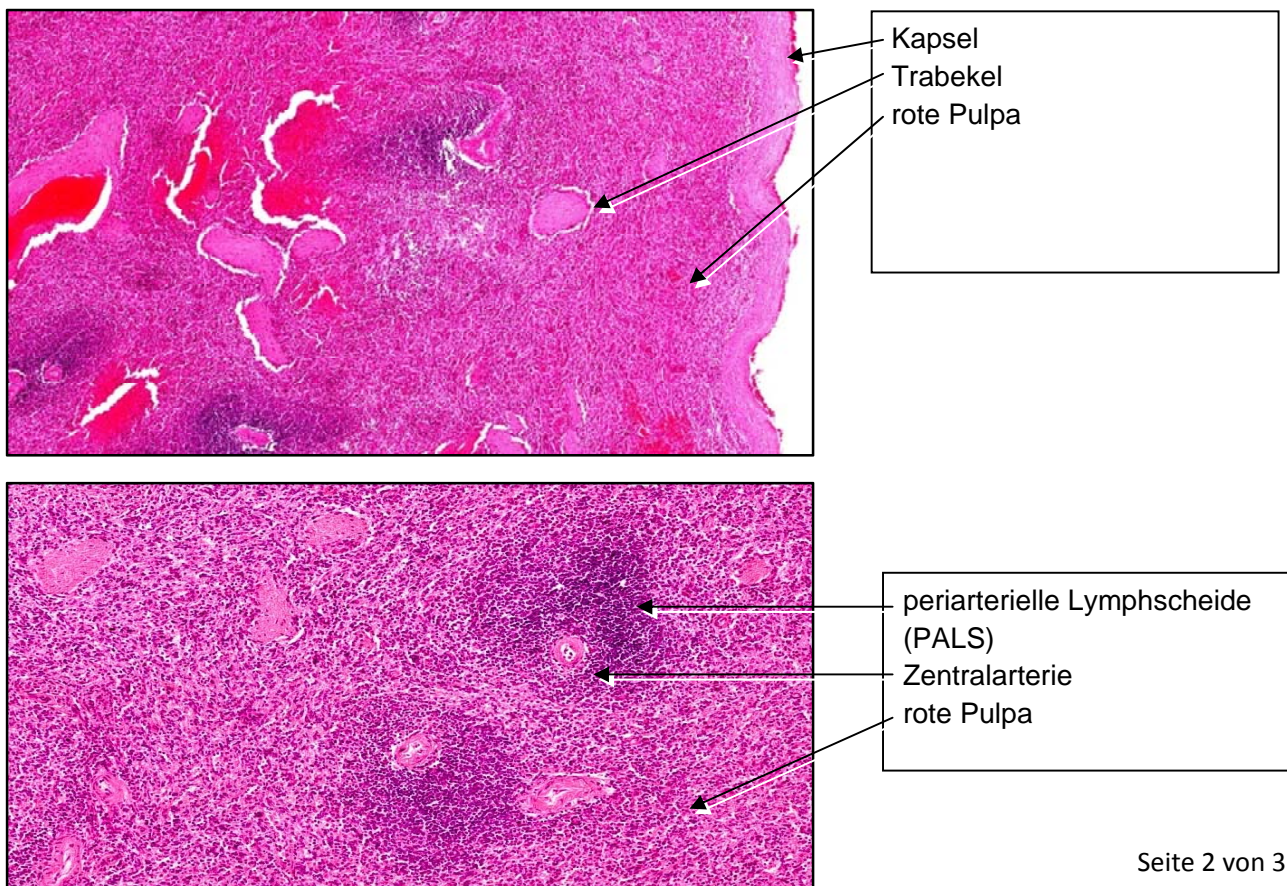
Versuchen Sie die einzelnen Gefässabschnitte zu finden: Trabekelarterien/Trabekelvenen, Zentralarterien, Pinselarterien, venöse Sinus.

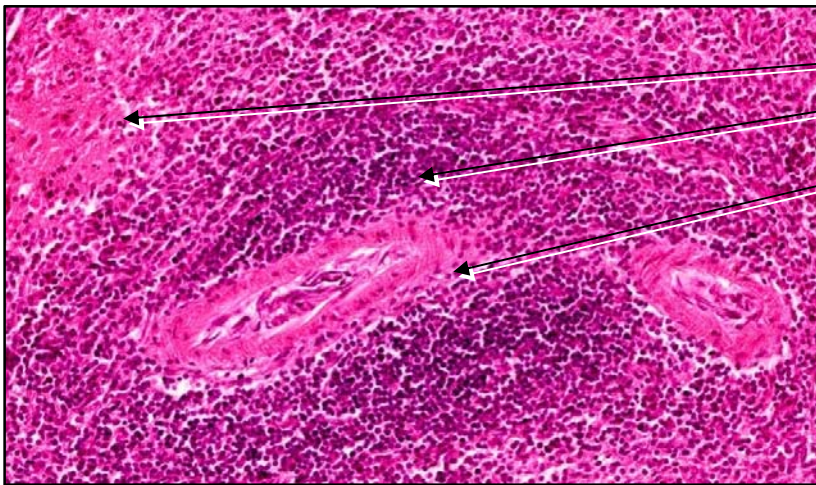
Suchen Sie Stellen mit extravasalem Blut, d.h. Bereiche der roten Pulpa.

Identifizieren Sie die periarteriellen Lymphscheiden

Versuchen Sie Zellen des Grundgerüsts der Milz aus fibroblastischen Retikulumzellen zu identifizieren.

Verfolgen Sie die Kapsel und einige Trabekel und realisieren Sie ihren Aufbau aus straffem kollagenfaserigem Bindegewebe.





rote Pulpa
periarterielle Lymphe
(PALS)
Zentralarterie



Trabekelarterie



Trabekelvene